

D. M. Fouse hat der Ausgabe ein 13 Spalten langes Vorwort vorausgeschickt, in dem er einen Exzerpt seiner Untersuchungen (*The Sacred Music of Giammateo Asola*, Dissertation, University of North Carolina, 1960) vermittelt. Das ist um so mehr zu begrüßen, als Asola in modernen Lexika meist nur sehr aphoristisch behandelt wird (ein Artikel *Asola* findet sich jetzt allerdings im ersten Supplementband von MGG). Immerhin hat Asola in seinen überaus zahlreichen geistlichen Werken einen nicht unwesentlichen Beitrag zur ausklingenden Phase der „Niederländischen Schule“ geliefert. Noch in eine neue Stilepoche hineinreichend, hielt er hartnäckig an den schon in einer gewissen Agonie liegenden Renaissance-Praktiken fest und knüpfte an die späten Kompositionen Palestrinas, dem seine besondere Verehrung gehörte, an. Akkordblöcke und kanonartige Kopfmotiv-Imitationen stehen in seinen Werken nebeneinander. Bevorzugt wird jedoch von ihm der freie, von der erwähnten Motivverarbeitung ausgenommene Kontrapunkt, der zuweilen die Gesamtheit einer Komposition beherrscht. Einflüsse der Venezianischen Schule, insbesondere die Praxis der *cori spezzati*, sind in Asolas achttimmigen Werken häufiger, in seinen sechsstimmigen weniger häufig anzutreffen. Paarige Imitation kommt selten vor, die rhythmische Struktur ist mäßig nuanciert. Auffallend konservativ ist Asola im Gebrauch der Kirchentönen. Seine modale Satzweise ist der Palestrinas ähnlich. Nicht zuletzt jedoch äußert sich die mehr epigonale Stellung Asolas in der Musikgeschichte in dem Mangel einer echten kontrapunktischen Durchstrukturierung seiner Werke und dem allzu uniformen und selten inspirierten melodischen Einfall, der mit der harmonischen Simplität der Grundkonzeption in engem Zusammenhang stehen dürfte.

Die von Fouse getroffene Auswahl kehrt instruktiv die verschiedenen Gestaltungsprinzipien Asolas in seinen Motetten, Hymnen, Psalmen und Lauden hervor und bemüht sich mit sichtlichem Erfolg um charakteristische Beispiele der Kunst des Komponisten. Die Transkription des offenbar in unproblematischer Notation vorliegenden klaren Erstdrucks bot dem Herausgeber keine übermäßigen Schwierigkeiten; ein gewissenhafter quellenkritischer Bericht (S. X–XII) gibt alle wünschens-

werten Auskünfte. Der Übertragung einer jeden Komposition sind die originalen Schlüssel und Tempus-Bezeichnungen vorausgesetzt (leider fehlt auch hier wieder einmal die Mitteilung einiger originaler Notenwerte), im Notentext die Ligaturen sorgfältig gekennzeichnet und die vom Herausgeber vorgeschlagenen Akzidentien durch eckige Klammern kenntlich gemacht: Insgesamt eine Ausgabe, die von Wissenschaftlern und Praktikern dankbar begrüßt werden sollte. Dem kann eine kritische Anmerkung des Rezensenten, die vom Herausgeber hinzugefügten und durchaus den Regeln der Komposition jener Zeit entsprechenden Akzidentien statt in eckigen Klammern vor die Noten der schnelleren Lesbarkeit halber besser — wie in deutschen Ausgaben üblich — über die entsprechenden Noten zu setzen, keinerlei Abbruch tun.

Herbert Drux, Köln

Eingegangene Schriften

Besprechung vorbehalten

Die Ausbreitung des Historismus über die Musik. Aufsätze und Diskussionen. Hrsg. von Walter Wiora. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1969. 343 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 14.)

Beethoven-Jahrbuch. Hrsg. von Paul Mies und Joseph Schmidt-Görg. Jahrgang 1965/68. Bonn: Beethovenhaus 1969. 373 S., 6 Taf. (Veröffentlichungen des Beethovenhauses in Bonn. Neue Folge. Zweite Reihe. VI.)

Beiträge zur Geschichte der Oper. Hrsg. von Heinz Becker. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1969. 189 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 15.)

Hildegard von Bingen: Lieder. Nach den Handschriften hrsg. von Pudenziana Barth OSB, M. Immaculata Ritscher OSB und Joseph Schmidt-Görg. Salzburg: Otto Müller Verlag (1969). 328 S., 2 Taf.

M. Immaculata Ritscher OSB: Kritischer Bericht zu Hildegard von Bingen: Lieder. Salzburg: Otto Müller Verlag (1969). 62 S.

Erdmann Werner Böhme: Die frühdeutsche Oper in Thüringen. Ein Jahrhundert mitteldeutscher Musik- und Theatergeschichte des Barock. Giebing/Obb.: Musikverlag Emil Katzbichler (1969). 228 S. (Nachdruck der Ausgabe Stadroda 1931.)

Ondrej Demo — Olga Hrabalová: Zatevné a dožinkové piesne. Bratislava: Slovenská Akadémia vied 1969. 290 S., 1 Schallpl. (Klenotnica Slovenskej ľudovej kultúry. 4.)

Malá Encyklopédia hudby. Spracoval kolektív autorov. Védúci autorského kolektívu Marián Jurík. Vedecký redaktor Ladislav Mokry. Bratislava: Obzor (1969). 642 S.

Armin Gebhardt: Robert Schumann als Symphoniker. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1968. 234 S. (Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft. XX.)

Walter Gieseler: Musikerziehung in den USA im Vergleich mit deutschen Verhältnissen. Stuttgart: Ernst Klett Verlag (1969). 236 S.

Alfredo Giovine: Il „Teatro Margherita“ di Bari (Cronologia delle opere in musica rappresentate e note critiche coeve). Bari: 1967 (Auslieferung Bärenreiter-Antiquariat, Kassel-Wilhelmshöhe). 31 S., 4 Taf. (Biblioteca dell'Archivio delle Tradizioni Popolari Baresi, ohne Bandzählung. Teatri di Bari. I.)

Alfredo Giovine: Il Politeama Barese (cronologia delle opere in musica rappresentate e note critiche coeve). Bari: 1967 (Auslieferung Bärenreiter-Antiquariat, Kassel-Wilhelmshöhe). 16 S. (Biblioteca dell'Archivio delle Tradizioni Popolari Baresi, ohne Bandzählung. Teatri di Bari. II.)

Alfredo Giovine: Niccola de Giosa. Bari: 1968 (Auslieferung Bärenreiter-Antiquariat, Kassel-Wilhelmshöhe). 47 S., 4 Taf. (Biblioteca dell'Archivio delle Tradizioni Popolari Baresi, ohne Bandzählung. Piccola collana di letteratura musicale.)

Susanna Großmann-Vendrey: Felix Mendelssohn Bartholdy und die Musik der Vergangenheit. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1969. 254 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 17.)

Felix Hoerburger: Volksmusik in Afghanistan nebst einem Exkurs über Qor'án — Rezitation und Thora-Kantillation in Kabul. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1969. 153 S., (1) und 30 Abb. (Regensburger Beiträge zur musikalischen Volks- und Völkerkunde. 1.)

Wolfgang Huschke: Zur Herkunft des Klavierbauers Carl Bechstein. Sonderdruck aus: *Genealogie*, Band 10, 18. Jahrgang, Heft 9, September 1969. S. 709—714. (Aufsatzreihe Musikgeschichte und Genealogie. XX.)

Musikethnologische Jahresbibliographie Europas. 1, 1966 und 2, 1967. Hrsg. vom Slowakischen Nationalmuseum in Verbindung mit dem Institut für Musikwissenschaft der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften Berlin unter Mitwirkung des International Folk Music Council durch Oskár Elšček, Erich Stockmann und Ivan Mačák. Bratislava: 1967 und 1968. 72 und 82 S.

Methoden der Klassifikation von Volksliedweisen. Slowakische Akademie der Wissenschaften. Institut für Musikwissenschaft. Simposia II. Wissenschaftliche Redaktion Oskár Elšček unter Mitarbeit von Doris Stockmann. Bratislava: Verlag der Slowakischen Akademie der Wissenschaften 1969. 155 S.

Ernst Klusen: Volkslied. Fund und Erfindung. Köln: Musikverlag Hans Gerig (1969). 243 S.

Herwig Knaus: Die Musiker im Archivbestand des Kaiserlichen Obersthofmeisteramtes (1637—1705). Band I. Graz—Wien—Köln: Hermann Böhlau Nachf. 1967. 160 S. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte. 254. Band, 1. Abhandlung. Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung. 7.)

Friedrich Körner: Ein Horn von Michael Nagel in Graz. Sonderdruck aus: *Historisches Jahrbuch der Stadt Graz*. Band 2. Graz: 1969. S. 87—96.

Klaus Körner: Das Musikleben in Köln um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Köln: Arno Volk Verlag 1969. VI, 315 S. (Beiträge zur Rheinischen Musikgeschichte. 83.)

Wolfgang Laade: Die Situation von Musikleben und Musikforschung in den Ländern Afrikas und Asiens und die neuen Aufgaben der Musikethnologie. Tutzing: Hans Schneider 1969. 227 S.

Francisco Curt Lange: La Musica en villa Rica. Sonderdruck aus Revista Musical Chilena Nr. 102 und 103. Chile: Facultad de Ciencias y Artes Musicales Universidad de Chile 1967/1968. 129 S.

Die Colmarer Liederhandschrift. Faksimile-Ausgabe ihrer Melodien von Friedrich Gennrich. Langen bei Frankfurt: Friedrich Gennrich 1967. XVI, 214 S. (Summa Musicae Medii Aevi. XVIII.)

Friedrich Lippmann: Vincenzo Bellini und die italienische opera seria seiner Zeit. Studien über Libretto, Arienform und Melodik. Köln—Wien: Böhlau Verlag 1969. XII, 402 S. (Analecta Musicologica. Veröffentlichungen der Musikabteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom. 6.)

Heinz Meyer: Die Klaviermusik Ferruccio Busonis. Eine stilkritische Untersuchung. Wolfenbüttel—Zürich: Möseler Verlag (1969). 283 S.

Joseph Müller-Blattau: Goethe und die Meister der Musik. Stuttgart: Ernst Klett Verlag (1969). 80 S.

Das musikalisch Neue und die Neue Musik. Hrsg. von Hans-Peter Reinecke. Vier Vorträge, gehalten im Winter 1967/68 im Rahmen der Reihe Musikwissenschaftliches Kolloquium des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. vom Staatlichen Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz. Redaktion: Helga de la Motte-Haber. Mainz: B. Schott's Söhne (1969). 93 S.

Musikbibliographischer Dienst (MD), 1. Jahrgang Heft 0. Berlin: Deutscher Buchereiverband. Arbeitsstelle für das Buchereiwesen 1969/70. 40 S.

Musicologica Slovaca. Ročník I, 1969. Bratislava: Slovenskej Akadémie (1969). 136 S.

Cornelis J. Nederveen: Acoustical aspects of woodwind instruments. Amsterdam: Frits Knuf (1969). 108 S.

Oeuvres pour luth seul de Jean-Baptiste Besard. Édition et transcription par André Souris. Étude biographique et appareil critique par Monique Rollin. Paris: Editions du Centre National de la Recherche Scientifique 1969. XLII, 165 S. (Corpus des Luthistes Français, ohne Bandzählung.)

Albert Palm: Jérôme — Joseph de Momigny. Leben und Werk. Ein Beitrag zur Geschichte der Musiktheorie im 19. Jahrhundert. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG. (1969). 455 S., 4 Taf.

Kurt Petermann: Tanz-Bibliographie. Verzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums über den Volks-, Gesellschafts- und Bühnentanz. 8. Lieferung. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut 1969. S. 561—640.

Les Psaumes de Clement Marot. Édition critique du plus ancien texte (Ms. Paris B. N. Fr. 2337) avec toutes les variantes des manuscrits et des plus anciennes éditions jusqu'à 1543, accompagnée du texte définitif de 1562 et précédée d'une étude par Samuel Jan Lense link. Le Psautier Huguenot du XVIIe siècle publié sous la direction de Pierre Pidoux. Troisième Volume. Assen und Kassel—Basel—Paris—London: Van Gorcum & Comp. N. V. und Bärenreiter 1969, 247 S.

Jean-Philippe Rameau: Complete Theoretical Writings. Edited by Erwin R. Jacobi. Vol. IV: Code de musique pratique . . . avec de Nouvelles Réflexions sur le principe sonore (1760). Lettre à M. d'Alembert. Origine des sciences. American Institute of Musicology 1969. XLVI, 326, 33 S. (Publications of the American Institute of Musicology. Miscellanea. 3.)

„Recherches“ sur la Musique française classique. Band IX. Paris: Éditions A. et J. Picard 1969. 268 S. (La vie musicale en France sous les Rois Bourbons, ohne Bandzählung.)

Friedrich W. Riedel: Die Wiener Minoriten und ihre Musikpflege. Sonderdruck aus: Singende Kirche, Nr. 4, 1969.

Jens Rohwer: Sinn und Unsinn in der Musik. Versuch einer musikalischen Sinnbegriffs-Analyse. Wolfenbüttel—Zürich: Möseler Verlag (1969). 40 S.

Curt Sachs: Die Musik der Alten Welt in Ost und West. Aufstieg und Entwicklung. Hrsg. von Jürgen Elsner unter Mitarbeit von Gerd Schönfelder. Berlin: Akademie-Verlag 1968. 324 S., 8 Taf. (Deutsche Fassung von The Rise of Music in the Ancient World East and West, Ausgabe New York 1943.)

Joseph Schmidt-Görg und Hans Schmidt: Ludwig van Beethoven. Bonn: Beethoven-Archiv. Hamburg: Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH. Braunschweig: Georg Westermann Verlag (1969). 275 S.

Wenn Wagner ein Tagebuch geführt hätte . . . Auswahl der Dokumente, Zusammenstellung und verbindender Text von László Eöszé. Aus dem Ungarischen übertragen von Erika Széll. Budapest: Corvina Verlag (1969). 401 S.

Wolfgang Wittrock: Die ältesten Melodietypen im ostdeutschen Volkslied. Marburg: N. G. Elwert Verlag 1969. 224 S. (Schriftenreihe der Kommission für Ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. 7.)

Karl H. Wörner: Das Zeitalter der thematischen Prozesse in der Geschichte der Musik. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1969. XXIX, 291 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 18.)

Muzikoloski Zbornik. Musicological Annual. Vol. V, 1969. Ljubljana: (Filozofska fakulteta — Oddelek za muzikologijo) 1969. 128 S.

Mitteilungen

Am 8. Dezember 1969 ist in Rom Monsignore Professor Dr. Higinio Anglés kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres verstorben. Die „Musikforschung“ wird in Kürze einen Nachruf auf den Verstorbenen bringen.

Am 21. November 1969 feierte Dr. Hans Joachim Zingel, Köln, seinen 65. Geburtstag.

Dr. Ernst Lichtenhahn, Lektor und Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel, wurde mit Wirkung vom 15. Oktober 1969 zum außerordentlichen Professor und Fachvertreter für Musikwissenschaft an der Universität Neuchâtel ernannt.

Dr. Dieter Christensen, Leiter der Musikethnologischen Abteilung des Museums für Völkerkunde, Berlin, und gegenwärtig Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin, ist für die Zeit vom 1. Februar 1970 bis zum 31. Januar 1971 beurlaubt worden, um als Visiting Associate Professor of Music an der Wesleyan University, Middletown/Conn., zu lehren. Im Sommer 1970 wird er eine musikethnologische Exkursion derselben Universität in die Türkei leiten.

Vom 21. bis 23. November 1969 fand in Graz, veranstaltet vom Institut für Jazzforschung der Akademie für Musik und darstellende Kunst, eine wissenschaftliche Tagung mit dem Thema *Transkriptions-Probleme in der Musikethnologie und in der Jazzforschung* statt, an der von seiten der BRD die Herren Bornemann (Frankfurt a. M.), Dauer (Göttingen), Jost (Berlin) und Suppan (Freiburg i. Br.) teilnahmen. Die Leitung der Tagung lag in den Händen von Friedrich Körner, Vorstand des Grazer Jazz-Instituts, und seines Mitarbeiters Dieter Glawischnig. Im Anschluß an diese Tagung traf sich der wissenschaftliche Beirat der Internationalen Gesellschaft für Jazzforschung.

Die Hindemith-Stiftung hat als ersten Schritt in Richtung einer künftigen Gesamtausgabe der musikalischen und theoretischen Werke von Paul Hindemith eine Katalogisierung aller handschriftlichen und gedruckten Quellen veranlaßt.

Im Rahmen der Gesamtausgabe sollen nicht nur die bisher schon gedruckt vorliegenden Kompositionen Paul Hindemiths einschließlich der Erstfassungen und Neubearbeitungen nochmals mit den Handschriften verglichen und neu herausgegeben werden, sondern es soll auch der nur handschriftlich vorliegende und daher bis heute unbekannt gebliebene Teil des Oeuvres erstmals publiziert werden.

Die meisten der für die Gesamtausgabe benötigten Manuskripte sind mit dem Nach-